

Barcelona 18/4/26

Mein geliebter Herr Faust!

Ich erhielt gestern Vormittag
Ihren Brief vom 15. ult., nachdem ich
ihn bereits am Freitag erwartete.

Es tut mir unvorstellbar leid,
dass Sie über den uns beschäftigenden
assunto wenigstens wenigstens leben, und
ganz besonders bedauere ich, dass das
meinem Brief beigegebene Blatt wegen
Veranlassung gab.

Dieser letzte Ausdruck meiner
Meinung nach Ihrerseits zuviel importancia
beigelegt. Ich hatte es für richtig, wenn ich
Ihren auseinanderzusetzen, wie sie ent-
standen ist. Als ich vergangenen
Sonntag in Blanes war, machten Sie
Bouder & ich einen Rundgang durch den
Garten, um uns über das Projekt
des Gefühls eingehend zu unterhalten.
Ich habe dabei wiederholt hervorgehoben
& betont, dass bei einem Klappen
des Terrains der geringste Schaden
vermieden werden müsste & dass hin-
sichtlich des Mitteilens vollkommene
Klarheit zwischen Ihnen und Ihnen

Bräutigam werden möchte. Er ist
 3. B. an die Felsengruppe vorbeige-
 gangen & ich habe gemerkt: Das
 alles muss unverändert bleiben,
 worauf Luis mir sein Jawort
 zum Lohn erteilte. - Ich machte
 meine Bleistiftentwürfe & als ich
 in Luis' Wohnung ankam, schrieb
 ich meine Bleistiftentwürfe mit der
 Maschine ab. - Ich muss bezeugen
 bevoorzuziehen, dass ich mich in
 keiner ~~Werk~~ Werkstätte habe, diese
 Lüste genau anzufertigen, da ich
 mich von vornherein selbst sagte
 das über das Bleiben & Verbleiben
 ohne weiteres noch die Lust zu werden
 muss. Ich bitte Sie, davon über-
 zeugt zu sein, dass die Lüste
 von mir aus ging & nicht von
 Luis entworfen ist. -

Bei Erhalt Ihres Briefs ent-
 schloss ich mich, sofort wieder nach
 Hause zu fahren, um mit Ihnen

Der Brief kommt zu verhandeln &
 um, starke Festlegungen zu
 erreichen, speziell unter Rück-
 sichtigung der Ausführungen im
 dem Brief. - Ich fühle mich
 um 6:30 Uhr heute Sonntag
 um 5:30 Uhr zurückgefahren,
 kann ich Ihnen heute noch
 schreiben kann, da ich morgen im
 Geschäft keine Zeit finde. - Ander-
 seits möchte ich aber auch, daß Sie
 das Resultat meines heutigen
 Besuchs baldmöglichst erfahren. -

Was an der Liste verzeichnet
 war & was ohne weiteres Ihr
 Eigentum ist, davon brauchen
 wir wohl nicht mehr zu reden. -
 Ich habe es teilweise in die Kiste
 aufgenommen, ohne von Ihnen
 dazu veranlaßt worden zu sein.
 Es ist selbstverständlich, daß bei
 einem Verkauf, Ihr Eigentum
 unberührt bleiben muß & wird.

Ich würde Herrn Bondes diese
 letzten Klammern, daß er nicht
 seine Herren gegenüber verpflichtet
 ist, sondern auch mich gegenüber.
 Wenn ich in der Angelegenheit
 Ausdrückungen in der
 nun die unbedingt erforderliche
 Trennung herbeiführen, so
 wird Herr Bondes in seinem
 eigenen Interesse Abwartungen,
 die durch meine Vermittlung
 geschaffen worden sind in jeder
 Form halten. - Dasselbe das tut,
 davon glaube ich, überzeugt sein
 zu können. - Für Mr. Bondes
 habe ich Herrn Bondes in dieser
 Beziehung klar & deutlich meine
 Meinung gesagt. -

Mr. Laben heute früh einen
 schönen Rundgang durch das
 Terrain gemacht. Anstelle der
 Liste, möchte ich Sie bitten, Sie

III
nachstehenden Forderungen
als voll. grundlegend zu be-
trachten:

Alles das, was Ihr Eigentum ist
bleibt unverändert! - Ihr Bruder
verpflichtet sich mir gegenüber,
gesamte Rechenschaft abzulegen. -
Es ergibt sich aus diesem Passus,
dass jede Diskussion über
Fabengruppen, Bäume, Ferienlaube,
Verästelungen, Immobilien
unterbunden ist.

Die Schlattenbänke bleiben stehen.
Wie Sie mir ja selbst schreiben,
sind sie aus Mitteln des Bruders
hingestellt worden. Sie gehen
in Ihr Eigentum über. ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} Sie
ein besonderes Kapitel ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} Sie
~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} Erde. In dieser Beziehung
stehe ich, dass wir gut ankommen
kommen. Ihr Bruder
bittet Sie, soviel Erde anzunehmen
zu dürfen, als es zum Leben.

betrieb seines Leukogen - flanzung
 - umkehrt benötigt. ~~Das~~
 klar zu sehen, füge ich eine
 Skizze über die Anordnung
 der Beete bei. Unter Erde ist
 übrigens nur die Erde in den
Beeten zu verstehen. Die Erde
soweit sie außerhalb der
Beete ~~als~~ verfloht, geht ~~in~~
 oder besser, zu bezeichnen ist,
 bleibt ohne weiteres. Luis
 sagt uns, dass viele Früher
 Mist verwendet worden sind,
 um gewisse Teile des Terrains
 bepfanzungsfähig zu machen.
 Von der Erde in den Beeten
 soll der größte Teil ebenfalls
 oben bleiben. Aus ~~entstehende~~
 Skizze sehen Sie die Beete
 deren Anordnung & in wie weit
 die Erde mitgehen soll, damit
 Luis seinen Betrieb einiger -

II
5

Massen fortführen können. Ich habe den Bräuer ~~übergeben~~ ~~verpflichtet~~, die Beete sämtlich in einem tadellosen Zustand zu versetzen & hierauf die ausdrückliche Versicherung zu halten. In der grossen Laugen Schattenhalle bleiben die Beete unverschütt. Im vierten Beet befindet sich 10 cm lockere Erde, die es mitzunehmen will, da es sehr dringend benötigt. Neben der Gartenlaube sind 5 Beete. Vier von diesen bleiben ebenfalls unverschütt. Im 5. Beet ist Holzrinde etc., die Luis weiterarbeiten will, aus welchem Grunde er sie mitnehmen möchte. In der anschliessenden kleineren Schattenhalle sind vier Beete. In zwei Beeten bleibt

die Erde umwacht, während
 sich in den beiden anderen
 Hälften befindet, die Luis
 unbedrängt genießen soll.
 Hinter dem kleinen Stein ⁸⁷
^{auf dem sich Erdbeerkulturen befinden}
 am Becken, dessen Erde eben-
 falls bleibt. -

Ich habe den Eindruck ge-
 kommen, als ob Luis tatsächlich
 mit der Erde, die er wirklich
 nötig hat mitnimmt &
 ihnen weit mehr läßt. -

Überhaupt glaube ich, dass die
 Trennung sich einfacher bewerk-
 stelligt, als man heute denkt.
 Da ja Luis die unbedrängte Not-
 wendigkeit einsieht. Ich würde
 unter allem Umständen dafür
 sorgen, daß die mich von Luis
 gemachten Angaben & Kopierungen

Ich halte es für sehr
 wichtig, dass man von der Anlage
 des neuen ja auch beach-
 tet, dass es viel günstiger
 sein würde, viele Führen zu
 machen, die man besser ver-
 stehen würde.

Bezüglich der Bäume ist mir
 zu bemerken, dass 6 Lindentäume
 dem Ayuntamiento Planos ge-
 löst. Diese Bäume sollen vor
 die neuen Häuser in der
 Rambla gesetzt werden, sobald
 dieselben fertiggestellt sind. Alle
 anderen Bäume & bleiben im-
 mer.

Ich habe kein Aufführen der Beete
 die vergessen, welche an der
 Fatio ~~lassen~~. Ich komme noch
 später auf dieselben zu sprechen.
 alles in allem würde es einem

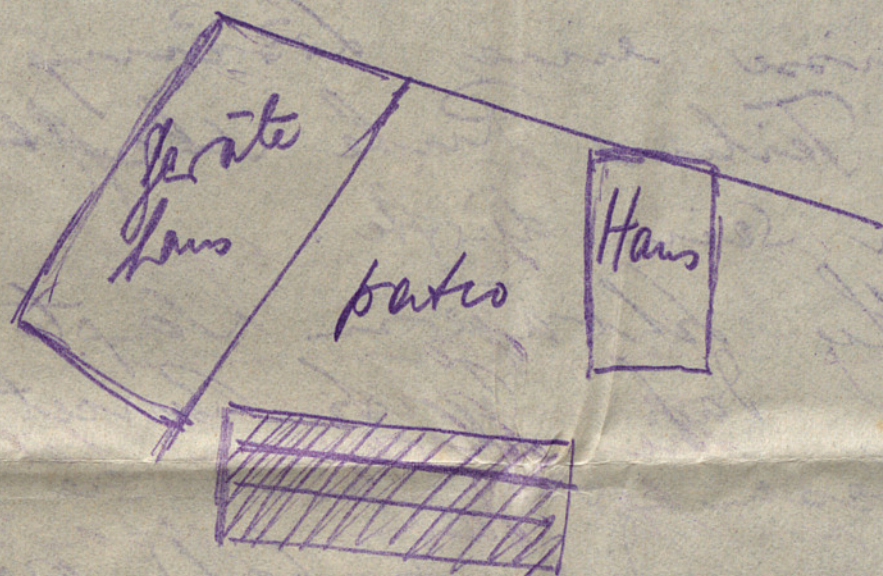
Verlassen des Terrains bedingt
 die Erde von den armen
 heutigen Brief erhalten
 Dingen mitgehen & die
 Pflanzen, soweit sie hier
 eigens zu seinem Gärtnerei-
 betrieb gezogen hat.
 Wenn Sie versichert habe, dass
 Faust, das ich ~~mit~~ mich be-
 sonderer Mühe geben habe, um
 das angefangene Trennungs-
 projekt weiter zu bringen, wenn
 in erster Linie hien die
 Möglichkeit zu geben, Freunde
 an ihrem Platanen-Bestand zu
 haben, anstatt Kedar, und
 Aufregung. Ich bin ~~mindestens~~
 in die Geschichte eingeweiht
 & auch ganz bereit, ein Vermittler

II

zu gehen, da ohne eine
solche Vermittlerperson in
Anbetracht der verworrenen
Verhältnisse eine Lösung, die
beiden Teilen Ruhe schafft im-
denkbar sein dürfte.

Die Schweizer Supte muss
festen, das Capito Buncet bei-
te gewesen sei, um sie zu
avisieren, das so bald sie
möglich die Materialien für den
Lumban hinaufgeschafft werden
müssen & das in Kürze der
Lumban beginnen würde. -
Das nun das Bauen anbe-
trifft, so heft der Schweizer
im Befringen der Fangeringen,
die sich gerade in den Mist-
becken befinden, welche sich an

den patio anschliessen.



Ihr Donder hat die 3 Lampen
Mistbeete (aus Manurewerk neu
angepflanzt) mit Levkoyen be-
pflanzte & gerade diese Platz
nun ste abgemessen & gemessen
werden. Ich kauf Pepito & sprach
mit ihm. Er ist auch der
Meinung, das gemacht Rainung
dieser Beete stattfinden müsste,
bevor die Arbeiten begonnen

VIII werden können. Würde
man ohne weiteres anfangen
mit den Bäumen, ohne dass
die Brüder in erster Linie
diese Beete geräumt hat,
dann würde es gewiss zu
schwierigen Veranlassungen
geben. Die Abtrüppeln hat vorerst
Luis nichts davon gesagt. Ich
habe dagegen die Frage gestellt,
wann es mir falls eines be-
sehens jenseits, deart geräumt
zu haben, dass mit Bäumen
angefangen werden kann. Er
versichert mir hierauf, dass
Ende Mai spätestens angefangen
werden kann. - Meiner Ansicht
nach könnte dieser Termin aber

etwas früher gesagt werden,
 vorausgesetzt, daß das
 bestehende Trennungprojekt
 sich sofort verwirklicht. Lepko
 sagte mir, daß es im Dienstag
 noch gar nichts kommt. Es
 wäre gut, wenn Sie mir
 umgehend mitteilen würden
 wie Sie über den Anfang
 der Bauarbeiten denken.
 Wenn es Ihnen recht ist,
 kann ich ja mit den ~~Architekten~~
 Architekten sprechen.

Diese drei Beete müßte also
 die Brücke vollständig bepflanzen,
 ausserdem müßte es schnellstens
 das Geschäftshaus pflanzen
 damit die Arbeiten ungehindert

VIII vor sich sehen können. Wie
 ein gutes & ungetrübtes Leben
 möglich sein soll, ohne daß
 die Brüder mit seiner Färbung
 besetzt, dürfte eine schwer zu
 beantwortende Frage sein.
 Nach der eingehenden Skizze
 würde Luis die Erde aus
 den zwei vordersten Becken
~~mit~~ mitnehmen & die im
 hinteren lassen.

Ich glaube, daß man
 erreichen könnte, daß Luis
 die Beete am patio bis Mitte
 Mai geräumt hat. Und wenn
 das nicht möglich sein könnte,
 kann Leben es ja den Termin

am 1. Juni. Ich würde
 abdamal anfangen werden
 mit den Banarbeiten. Die
 Materialien können schon im
 Laufe des Monats Mai hereinf-
 geschafft werden. Während des
 Juni muss dann Luis seine
 anderen Pangen begeben,
 sodass bis Ende Juni die
 Trennung beendet ist.

Ich spreche fortwährend von
 Trennung & weiß ja gar nicht,
 ob Sie sich dazu entschließen
 können, die Mittel zu Verfügung
 zu stellen, die ich in meinem
 letzten Brief erwähnt habe.

Das Geschäft am Todea soll ja
 schnellstens verkauft werden.

IX Luis sagt mir, daß der Wesiger
 sich schnell entschließen will.
 Nachdem ich nun erst bis Ende
 der nächsten Woche von Herrn
 Wesiger das Leben kenne, wird
 ich Bonde den Wesiger bitten,
 weitere 8 Tage abzuwarten.
 Hoffentlich macht der Mann das.

Ich habe mit Herrn
 Kammann über Details eines
 erstl. Vermittlungsmöglichkeit ge-
 prochen. Er meint auch, daß
 es das Beste wäre, wenn man
 die gegebene Gelegenheit aus-
 nützen würde, damit reines
 Tisch geschaffen wird. Sie werden
 ja zweifels mit Don Guillermo
 dieses Tage sprechen & selbst seine
 Meinung hören. Ich bin zu

der Überzeugung gekommen, daß
 der Plan II (100 % Hypothek)
 der einfachste ist. Diese Hyp.
 macht man für einige Jahre
^{oder man setzt einen gewissen Zinssatz fest}
 zu. Das Kapital bleibt
 ja erhalten, da der Boden durch
 die Bearbeitung nur gewinnen
 kann.

Was die Künftigen anbelangt,
 die Sie zu zahlen sich bereit
 finden würden, so sprach ich
 von \$ 5000.-. Ich habe
 diese Summe von mir aus fest-
 gesetzt, da ja an 10 Mille pariert
 gedacht wird. Andererseits halte
 ich es in solchen Fällen für am
 besten, für ein schnelles Ende
 zu sorgen, selbst wenn es noch kostet.

I Unter der Bedingung, daß das Terrain tadello in Ordnung bleibt, würde ich an Ihre Stelle erst in Erwägung ziehen, den Mittelweg zwischen 5 & 10 Meile zu gehen. Ihr Bruder soll dann auf dem neuen Boden machen, was er will.

Ich bitte Sie, mir wenn möglich umgehend zu antworten, damit ich erst nächsten Sonntag den Bruder benachrichtigen kann.

Freiwillig für alle Leistungen ist natürlich, daß der Tennishof geräumt ist bis nächsten Sonntag zu warten. Für Ihre Entscheidung fassend handelt es sich ja um die folgenden Punkte:

1) festlegung eines Kapitalsummes
von $\text{Rs } 10000.-$, die für einige
Jahre zinslos bleibt, oder eine
gering verzinst wird.

2) Ausgabe einer Regierung von
 $\text{Rs } 5000.-$ bis $\text{Rs } 7,500.-$ (letzterer
Betrag allerhöchstens)

Gegen diese Belastungen steht die
vollkommene Trennung, die ein
Jeder, der den asunto mehr oder
weniger kennt, für unbedingt
erforderlich hält.

Meiner Ausführungen im
letzten Brief und auch denen
im heutigen liegt eine gewisse
Tropapanda für das Trennung -
projekt zu Grunde. Diese Tropapanda
ist nicht etwa motiviert durch

XI

Zuerst Ihr Bruder, sondern
 sie kommt aus mir selbst,
 seit ich mir sage, daß kein
 anderer penes die bestelt, als
 die Geschichte mit peretas zu
 ereignen.

Trotz meines Propaganda
 hatte ich die Ihren Entschluss
 unbeeinflusst zu fassen. Ich
 stehe jederzeit zu Ihren Diensten
 um Ihre Interessen zu verteidigen.

Ich hoffe bald von Ihnen
 zu hören und verbleibe mit
 den besten Grüßen

Ihre ergebener
 Aufopferung